

An die Vertrauensleute aus dem Mercedes-Werk Untertürkheim



**Sekretariat des ZK
für Betrieb und
Gewerkschaft**

Tulbeckstraße 4
BRD-80339 München
Tel. 089 – 54 07 03 47
kontakt@arbeiterbund.de

Kolleginnen und Kollegen,

es ist wirklich zwingend und notwendig gegen die Haltung des IGM-Vorstands und gegen nicht wenige Bezirks- und Ortsleitungen aus der IGM, dass wir Vertrauensleute, im Interesse unserer Kollegen in den Werken die Stimmen erheben. Damit begrüßen wir Eure Stellungnahme.

Wir alle wissen, dass in dieser Krise (in der nicht allein die ganze Autoindustrie steckt) das Kapital auf unserem Rücken und unsere Kosten sich seinen Maximalprofit erhalten will. Ob durch Massenkündigung, Stilllegung ganzer Werke, der von uns geschaffenen Fabriken, bezahlt durch uns oder durch die Zerstörung unserer Arbeit. Das Kapital versucht auch sich zu retten indem wir ihnen die Kriegsproduktion in unserer Lohnarbeit schaffen, die wir dann auch noch über unsere Lohnsteuer ihnen bezahlen. Wir wissen, dass jede Kriegsproduktion nicht nur die Lohnarbeit vernichtet, sondern das Leben von uns und des ganzen Volkes, sowie sie in anderen Ländern längst den Tod durch deutsche Waffen bringt. Und in dieser Situation das Kapital in der Autoindustrie, wie Daimler, bzw. Mercedes eben auch noch von uns verlangt 5 Stunden Arbeit pro Woche unbezahlt, also Arbeit – ohne Lohn- für den Krieg gegen uns und ihren Krieg in anderen Ländern. Da ist doch längst klar, so wird die Erwerbslosigkeit, die Kündigungen, die Vernichtung von Werken nicht verhindert, im Gegenteil, wenn wir diesen arbeiterfeindlichen Angriff NICHT zurückschlagen. Lasst uns doch die ersten Aktionen der Arbeitsniederlegung unserer Kollegen im Werk Bremen fortführen indem wir in unseren Werken, ob Mercedes/Daimler oder VW den Streik organisieren und damit der Haltung des IGM-Vorstandes praktisch und real widersprechen und nur darin unsere Gewerkschaft, die IGM uns Metallern auch erhalten können.

Denn ansonsten droht uns, dass weitere Tausende von uns auf der Straße landen, wie z.B. bei Ford geschehen, zuerst eine Werksschließung in Saarlouis, dann von uns bezahlter Umbau auf E-Autos in Köln, um letztendlich auch diese hochautomatisierte Produktion zu vernichten und perspektivisch das letzte Werk zuschließen. Und nicht anders wird es bei VW oder bei uns, bei Mercedes ausgehen, wenn wir jetzt nicht die Arbeit niederlegen, wir arbeiten keine Stunde ohne Bezahlung, keine Stunde für den Krieg. Und Reduzierung der Arbeitszeit auf 6 Stunden an 5 Tagen in der Woche, um den Arbeitsplatz uns etwas länger zu erhalten. Das erfordert aber unseren Widerstand. Schließen wir uns schnell zusammen mit den Arbeitern im Werk-Bremen bei Mercedes, die auch sagen: unser Werk kann nur durch uns Arbeiter selbst gerettet werden.

In diesem Sinne lasst uns dies in den VK-Ebenen organisieren, den Streik und damit unseren Kollegen zu Hilfe zu kommen. Unsere Stärke ist die Arbeitsniederlegung, der STREIK, die wirkungsvollste und einzige Tat von uns Arbeitern, die demonstriert: So nicht mit uns! Das kann keine Straßen-Demonstration ersetzen, die erst dann unterstützend ist, wenn wir durch unseren Streik die Arbeiter in anderen Betrieben in den Kampf hineingezogen haben und eine Zusammenführung in IGM-Demonstrationen sich lohnt. Die Stärke zwischen Kapital und Arbeit bewiest sich erst in unserem Tun und Streik!

Mit Solidarität

Von Kollegen des Bremer Mercedes Werk

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

Sekretariat des ZK für Betrieb und Gewerkschaft